

Erasmus-Auslandsaufenthalt in Rom (WiSe 2018/19)

1. Before the Mobility

1.1. Bewerbung: Wahl der Universität

Welches Land und welche Universität man wählt ist von den persönlichen Zielen abhängig. Da ich ein Romanistik Studium mit Schwerpunkt auf Italienisch verfolge, war es für mich klar, dass ich das Erasmus Semester in Italien ablegen würde. Die Wahl der Universität habe ich nach den Kriterien Sprache, Kultur und Programm getroffen. Literatur war bereits im Gymnasium mein Lieblingsfach und bevorzugt wäre ich nach Florenz, der Geburtsort der ‚tre corone‘ der italienischen Literatur, Dante, Petrarca und Boccaccio, gegangen. Leider war diese Universität nicht im Angebot. Mir war es aber wichtig, dass der Standort der Universität ein Kulturzentrum sein soll, dass vor Ort eher Italienisch als Dialekt gesprochen wird (damit ich die Sprache lernen kann) und dass die Universität ein gutes Programm in Literatur, Linguistik und ähnliches anbietet. Die Sapienza Universität in Rom mit der Fakultät ‚Lettere e Filosofia‘ hat am besten alle dieser Kriterien erfüllt.

1.2. Nach der Bewerbung ist vor der Bewerbung: Aufnahme-Prozess der Gastuniversität

Nach dem ich die Zusage für einen Erasmus Platz von der HHU bekommen habe, musste ich mich quasi bei der Universität „bewerbem“. Neben diversen Unterlagen wie Kopie des Personalausweises, Klausurergebnisse, etc. war das wichtigste aus meiner Sicht das Learning Agreement, auf dem die in der Partner Universität zu belegenden Kurse aufgeführt werden muss. Auch hier ist es wichtig, das eigene Ziel vor Auge zu haben, nämlich welche Kurse bei der Rückkehr angerechnet werden sollen, und ob diese dem Kern- oder Ergänzungsfach gehören oder fachübergreifend sein sollen. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Kurse, die man gewählt hat, gar nicht angeboten werden oder mit anderen Kursen überschneiden, die man besuchen will, wie bei mir der Fall war.

Ich hatte zwar erwartet, dass es in Italien einiges dauern könnte, aber nicht, dass ich mehrfach nachfragen musste, und dass die offizielle Zusage erst Mitte Juli kommen würde.

1.3. Visum

Wenn Du kein EU Bürger bist, brauchst Du ein Visum für einen Aufenthalt in Italien, der 90 Tage überschreitet. Ich habe eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis für Deutschland und da ich innerhalb der 90-tages Frist über die Weihnachtsferien wieder nach Hause gekommen wäre, dachte ich, dass ich kein Visum benötigen würde. Leider hat es zu Problemen bei dem Antrag auf eine Steuer Nummer geführt. (Siehe 2.1)

1.4. Sprachtest und -kurs

Bei der Sapienza bekommt man eine Einladung zu einem Sprachkurs und einen Sprachtest in Rom im September. Da die Universität nicht so gut organisiert ist wie die HHU, bekommt man nicht unbedingt alle Infos, die man braucht. Mir wurde die Einladung Ende Juli/Anfang August verschickt und danach aufgrund der Ferienzeit in Italien war mein Ansprechpartner nicht mehr erreichbar. Erst auf dem Rückweg nach Deutschland nach dem Sprachtest in Rom habe ich erfahren, dass ich einen intensiven Sprachkurs vor Semesterbeginn hätte belegen können. Ich konnte zwar noch einen Sprachkurs während des Semesters besuchen, aber er fand nur zweimal in der Woche Tag statt (statt an 4 Tagen vor Semesterbeginn) und überschneidet sich mit anderen Kursen, was zu Schwierigkeiten führte. Deshalb ist es m.E. empfehlenswert, den Sprachkurs vor Semesterbeginn zu belegen.

Wohnungssuche

Man kann seine Unterkunft auch suchen, wenn man vor Ort in Rom ist, aber ich wollte unbedingt vorher die Sicherheit eines Verbleibs haben. Das Erasmus Büro von Sapienza schickte mir einen Link zu einer Webseite, Sturent, der mir bei der Suche helfen soll. Aufgrund von schlechter Erfahrung in

der Vergangenheit wollte ich in keiner WG einziehen, wo ich die Mitbewohner nicht vorher kennen würde. Da ich niemanden kannte, mit denen ich ein Apartment hätte teilen können, war ich auf der Suche nach einer Wohnung für mich allein. Sturent war in dieser Beziehung überhaupt nicht hilfreich, da sie mir wiederholt nur Angebote für ein Zimmer zukommen lassen haben. Es gibt zum Glück auch andere Webseiten für Wohnungssuche wie uniplaces.it oder bacheca.it. Vor Ort bekommt man auch Hilfe von dem Erasmus Organisation, ESN.

Über eine private Verbindung habe ich eine schöne Wohnung gefunden, welche mir „unter der Hand“ und ohne die in Italien übliche Kautionsmiete vermietet wurde. Als dann Probleme auftauchten, hatte ich ohne Mietvertrag keine Möglichkeit auf Basis-Leistungen wie Heizung und Warmwasser zu bestehen. Ich würde daher dazu raten, in den sauren Apfel zu beißen und eine Kautionsmiete zu zahlen, aber dafür einen gültigen Mietvertrag zu bekommen.

Es ist nicht einfach, Bekanntschaften bei italienischen Kommilitonen zu schließen. Man schämt sich, anderen auf Italienisch anzusprechen und umgekehrt, die italienischen Studenten haben auch Hemmungen, Fremden anzusprechen. Die Bekanntschaften, die man hat, sind daher überwiegend Erasmus Studenten, mit denen Englisch gesprochen wird. Wenn Du aber Deine Italienisch Kenntnisse verbessern möchtest und kein Problem damit hast, mit anderen eine Wohnung zu teilen, ist ein Zimmer bei einer Italienischen Familie oder eine WG mit italienischen Studenten zu empfehlen.

2. During the Mobility

2.1 Codice Fiscale und Registrierung an der Sapienza

Wer in Italien sich länger als der übliche Tourist aufhält, braucht eine Codice Fiscale oder Steuer Nummer. Das Erasmus Büro schickte mir vor der Anreise ein Formular sowie Hinweise für die Beantragung dessen. Diese sollte man gut durchlesen und die in der Beschreibung aufgeführten Unterlagen, u.a. Personalausweis, Visum (falls zutreffend) und eine Kopie des von der Partneruniversität unterschriebene Learning Agreements mitnehmen. An den ersten beiden Tagen der Erasmus Welcome Week sind Beamten der Steuerbehörde zur Universität gekommen und haben die Registrierung durchgeführt. Das hat uns die Fahrt zum Steuerbüro in der Stadt und die lange Wartezeit dort erspart. Nichtsdestotrotz muss man darauf vorbereitet sein, mindestens zwei bis drei Stunden zu warten, bis man an der Reihe ist. Ich bin leider an einer sehr peniblen Beamtin geraten, die darauf bestanden hatte, dass ich ohne Visum kein Codice Fiscale bekommen könnte, obwohl alle ihre Kollegen, selbst im Hauptquartier, der Meinung waren, dass ich mit meiner unbefristeten Aufenthaltserlaubnis für Deutschland so gut wie eine deutsche Bürgerin bin. Ich würde jedem nicht EU-Bürger raten, ein Visum zu besorgen, auch wenn es unnötig zu sein scheint und lästig ist.

Die Registrierung an der Universität mit Aushändigung des Studentenausweises lief schnell und problemlos; am zweiten Tag der Welcome Woche wurden alphabetisch zugeordnete Tische im Foyer aufgestellt. Wer die Registrierung an den Tischen verpasst hatte, konnte auch schnell den Ausweis im Erasmus Büro (Parterre im Gebäude Lettere e Filosofia) abholen.

2.2 Erstellung des Stundenplans: Selbständigkeit ist gefragt

Selbständigkeit ist sehr, sehr wichtig an der Sapienza. Theoretisch stehen Dir die Ansprechpartner im Erasmus Büro zur Hilfeleistung. Praktisch ist das Büro nur ein paar Stunden am Tag geöffnet und Dein Ansprechpartner (es ist wichtig, schnell herauszufinden, wer das ist!) ist womöglich die Woche vor Semesterbeginn (wie in meinem Fall) nicht anwesend. Du könntest die ESN Ansprechpartner per Mail oder über Facebook kontaktieren, aber da es nur schriftlich erfolgt, kannst Du nicht sicher sein, dass man Dein Problem versteht. Kurz gesagt, man muss vieles selbst herausfinden, zum Beispiel wie man einen Stundenplan erstellt.

Der Plan für alle Kurse wird eine Woche vor Semesterbeginn (das ist kein Scherz!) im Internet eingestellt. Man findet ihn nicht direkt, sondern über Umwege meistens als pdf Datei mit allen

Kursen, die zu einem einzelnen Studiengang gehören. Es gibt nicht, wie bei der HHU einen Studiengang BA Romanistik, sondern unter Lettere e Filosofie findet man mehrere Varianten wie Lettere Moderne, Lettere Classiche, Lingue, Culture, Traduzione, Lettere e Spettacolo, etc., was die Suche erschwert. Man muss darauf eingestellt sein, viel Zeit bei der Suche und für die Festlegung eines Kursplans zu verwenden, insbesondere – wie in meinem Fall- wenn alle Kurse, die man belegen möchte, erst im nächsten Semester oder gar nicht mehr angeboten werden. Auch wenn ich einen Kurs fand, der mir interessant zu sein schien, kollidierte es zeitlich mit einem anderen Kurs.

2.3. Unterricht: schreiben, schreiben, schreiben

Die meisten Kurse finden zweimal in der Woche, jeweils für zwei Stunden, statt. Man meldet sich nicht für Kurse an, sondern nur für die Prüfung. Dies bedeutet, dass es bis auf wenigen Ausnahmen (z.B. Sprachkurs) keine Anwesenheitspflicht gibt.

Anders als bei der HHU, wo immer dreißig Minuten zwischen Unterrichtszeiten gibt, sind die meisten Vorlesungen an der Sapienza back-to-back. Es ist aber kein Problem, von einem Gebäude zum andern rechtzeitig zu schaffen, da die meisten Dozenten nicht pünktlich an, sondern etwa 10 Minuten später anfangen.

In den sechs Kursen, die ich belegt habe, verwendeten nur zwei Dozenten Slides, davon gab es nur bei einem detaillierte Präsentationen, welche ins Internet gestellt wurden. Das bedeutet, dass wenn der Dozent über ein Thema spricht, Dir nichts übrig bleibt als zu schreiben, schreiben und schreiben. Es gibt auch keinen Semesterplan, in dem die Themen und der dazugehörige Lesestoff für jede Woche aufgeführt werden. Der Dozent führt lediglich auf seine Internet-Seite die Bücher und Texte auf, die man für den Kurs lesen soll. Wann Du sie liest bleibt voll in Deiner Verantwortung. Bei den Literatur Kursen werden allerdings manchmal darauf hingewiesen, welcher Autor oder Werk im nächsten Unterricht besprochen wird.

2.4. Mein Kursplan

Ich wollte gerne Kurse besuchen, die zum Hauptfach Romanistik und Ergänzungsfach Anglistik gut passen würden. Entsprechend habe ich folgende Kurse belegt:

1. Dialettologia Italiana: Veranstaltungsart: 2 Vorlesungen à 2 Stunden (120 Minuten) pro Woche; Lesematerial: ein komplettes Buch und 2 Kapitel aus einem anderen Buch über italienische Dialekte sowie Slides des Dozenten; Prüfungsart: mündlich auf Italienisch; Anerkennung an der HHU: Basisseminar mit AP im Vertiefungs-modul der Sprachwissenschaft Romanistik.
2. Letteratura Italiana Contemporanea: Veranstaltungsart: 2 Vorlesungen à 2 Stunden (120 Minuten) pro Woche; Lesematerial: 3 Kapitel aus einem Buch von Albert Asor Rosa (sehr hohes Sprachniveau und sehr kompliziert), 3 Romane aus dem frühen 20 Jahrhundert nach Wahl aus einer Liste sowie Analyse-Texte; Prüfungsart: mündlich auf Italienisch; Anerkennung der HHU: je nachdem ob die Bachelor Arbeit in der Sprach-oder Literaturwissenschaft geschrieben wird, als AP oder BN im Aufbaumodul Literaturwissenschaft Romanistik.
3. Storia del Cinema: Veranstaltungsart: Vorlesung à 3 Stunden (180 Minuten) pro Woche; Lesematerial: 4 Bücher über unterschiedliche Regisseure; Prüfungsart: mündlich auf Italienisch; Anerkennung der HHU: als BN eines fachübergreifenden Kurses
4. Anglo- American Literature (Masters Course): Veranstaltungsart: 2 Vorlesungen à 2 Stunden (120 Minuten) pro Woche; Lesematerial: 3 Romane, diverse Kurzgeschichten und Gedichte

sowie Analyse-Texte; Prüfungsart: mündlich auf Englisch; Anerkennung der HHU: Intermediate Modul der Literaturwissenschaft Anglistik

5. Translation Theory and Practice (Masters Course): Veranstaltungsart: 2 Vorlesungen à 2 Stunden (120 Minuten) pro Woche mit Anwesenheitspflicht; Lesematerial: 1 Buch über Translationsstrategien sowie diverse Übersetzungs-Übungen. Prüfungsart: schriftlich auf Englisch; Anerkennung der HHU: BN im Pflichtoptionsmodul der Romanistik, Translation
6. Sprachkurs Italienisch C1: Veranstaltungsart: 2 Seminare à 2 Stunden (120 Minuten) pro Woche mit Anwesenheitspflicht; Lesematerial: 1 Lehrbuch Niveau C1/C2 sowie diverse Übungen. Prüfungsart: schriftlich auf Italienisch; Anerkennung der HHU: keine; man bekommt ein Zertifikat (BN), aber der Kurs wird nicht automatisch in dem Transcript aufgenommen, sondern die Aufnahme muss beantragt werden. Da ich bereits das Sprachaufbauseminar mit AP absolviert hatte, war für mich die Anerkennung nicht relevant.

2.5: Infrastruktur: Bibliothek, Copy Shop, WLAN, Verkehrsmittel

Es gibt diverse Bibliotheken in der Fakultät Lettere e Filosofia, aber bis auf einer Ausnahme, können Bücher von den Bibliotheken nicht entliehen werden. Es gibt auch keine Kopierer in den Bibliotheken, so dass man nur Notizen schreiben oder die Seiten fotografieren kann. Die Studenten müssen daher alle Lehrbücher selbst kaufen. Hierfür gibt es eine Buchhandlung auf dem Campus und mehrere in der Nähe der Universität

Es gibt zwei Copy Shops auf dem Campus; bei dem in der Nähe des Fakultätsgebäudes hinterlassen manche Dozenten Lese-Texte für den Kurs. Es ist kein Self-Service sondern ein Mitarbeiter erstellt die Kopien von Texten und Büchern, die man ihm gibt.

Es gibt kein Semester-Ticket für Studenten, aber ein Monatsticket (€35) oder Jahresticket (€250) ist verhältnismäßig günstig. Allerdings sollte man viel Geduld aufbringen, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Busse und Trams fahren selten nach Plan, die U-Bahn der Linien A und B fahren aber oft und sind zuverlässiger.

3. Fazit: meine Persönliche Erfahrung

Das Erasmus Semester war ein sehr interessantes Erlebnis. Ich habe meine Sprachkenntnisse verbessert, aber weil ich nicht viele italienische Studenten kennengelernt habe, spreche ich nicht so fließend, wie ich es gerne hätte. Daher würde ich beim nächsten Mal vielleicht nach einer Unterkunft in einer Familie oder mit Italienischen Studenten suchen. Auch das Lehrsystem führte zu viel mehr Selbständigkeit und Eigendisziplin, da dem Studenten so gut wie nichts an die Hand gegeben wird. Außerdem lernt man, die Organisation und Hilfeleistung in Deutschland im Allgemeinen und an der Heinrich-Heine-Universität im Besonderen zu schätzen. Wenn man mich darum bitten würde, 3 Tipps für ein Erasmus Semester an der Sapienza zu geben, würde ich folgende sagen: Tipp Nummer 1: erwarte nicht, dass alles so läuft, wie in Deutschland; Tipp Nummer 2: erwarte nicht, dass alles so läuft, wie in Deutschland; Tipp Nummer 3: erwarte nicht, dass alles